



Matthäus Fellingner: Goldenes Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich für 39 Jahre Qualitätsjournalismus

39 Jahre seines Lebens hat Mag. Matthäus Fellingner in den Dienst der Linzer KirchenZeitung gestellt, 25 Jahre davon als Chefredakteur. Am 30. Jänner 2020 wurde er im Rahmen einer Dankfeier im Stift Wilhering von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich geehrt.

Bischofsvikar Wilhelm Vieböck, Herausgeber der Linzer KirchenZeitung, bezeichnet das jahrzehntelange Wirken von Matthäus Fellingner als „Berufung“, er selbst spricht von einem „Privileg“. 1981 begann der junge Theologe Mag. Matthäus Fellingner als Aspirant und war dann als Redakteur in der KirchenZeitung der Diözese Linz tätig. Im Juni 1993 wurde er Geschäftsführender Chefredakteur, im Jänner 1995 Chefredakteur in Nachfolge von Josef Schicho. Er arbeitete unter fünf Bischöfen und drei Herausgebern. Am 1. Jänner 2020 übergab Fellingner die Amtsgeschäfte an Dr. Heinz Niederleitner als Geschäftsführenden Chefredakteur, mit 1. Juni 2020 verabschiedet er sich in den Ruhestand. Bei einer Dankfeier am 30. Jänner 2020 mit etwa 130 Gästen im Benediktsaal des Stiftes Wilhering würdigten Bischof Dr. Manfred Scheuer, VertreterInnen der Diözese Linz und des Landes Oberösterreich, die „KirchenZeitungs-Familie“ von Linz und Mitglieder der Kooperations-Redaktionen, Angehörige und WegbegleiterInnen Fellingners Verdienste. Von Landeshauptmann Thomas Stelzer wurde er mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich geehrt.

„Alltägliches auf den Glauben hin geöffnet“

Bischof Dr. Manfred Scheuer kennt Matthäus Fellingner bereits seit der Schulzeit im Petrinum. Scheuer in seiner Ansprache: „Ich verbinde mit dir schon aus dieser Zeit die Bedeutung der Sprache. Du hast letztlich eine Diakonie der Sprache gelebt und die Kostbarkeit des Wortes vermittelt. Du hast es in deinen Texten verstanden, alltägliche Dinge und Ereignisse in einem Erschließungsakt auf den Glauben, auf das Geheimnis Gottes hin zu öffnen. Danke für dein Wort, danke für die Sprache.“

Landesauszeichnung für einen „Meister des Wortes mit feinem Humor“

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer erinnerte in seiner Ansprache eingangs an das Jubiläum „65 Jahre Staatsvertrag“, das heuer begangen wird, und ein damit verbundenes Leben in Frieden und Freiheit. Zu einem guten Leben gehöre jedoch mehr als Wohlstand und Lebensqualität, so Stelzer: ein Hineinhören in sich selbst, die Auseinandersetzung mit der Schöpfung, mit dem Glauben und dem Sinn des Lebens. Stelzer wörtlich: „Dazu braucht es immer wieder eine Einladung, eine Ermutigung – die KirchenZeitung. Und müsste man die KirchenZeitung mit einem Wort beschreiben, müsste man nur ‚Fellingner‘ sagen.“ Fast vier Jahrzehnte sei Fellingners Persönlichkeit mit der KirchenZeitung verbunden, ein Vierteljahrhundert als Chefredakteur. Stelzer würdigte Fellingner als einen Chef, der ein gemeinsames Gestalten ermöglicht habe, sowie als „Meister des Wortes mit feinem Humor“ und mit besonderem Gespür für Themen bzw. den Journalismus an sich. Der Landeshauptmann: „Die KirchenZeitung trägt dazu bei, dass Kirche im gesellschaftlichen Diskurs eine Stimme hat. Sie ist für das Weiterkommen unserer Gesellschaft ein wichtiges Gestaltungselement – und dazu hat Matthäus Fellingner einen wesentlichen Beitrag geleistet.“ Stelzer dankte Fellingner im Namen des Landes Oberösterreich und verlieh ihm für seine Verdienste das Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich.

„Unter deiner Schirmherrschaft konnten Menschen und Texte gedeihen“

Auch Verlagsleiter Mag. Reinhold Hofstetter MBA dankte Chefredakteur Matthäus Fellingner für dessen Leistungen und Verdienste um die KirchenZeitung: „Du hast 39 Jahre lang, davon 25 als Chefredakteur, die KirchenZeitung maßgeblich mitgestaltet und sie umsichtig, engagiert, couragiert und mit wohl dosiertem Humor geleitet. Du warst das Gesicht der Zeitung nach außen und ein wichtiger Anker für die Zeitung nach innen. Unter deiner Schirmherrschaft konnten Menschen und Texte gedeihen.“ Er überreichte Matthäus Fellingner einer Sonderausgabe der KirchenZeitung, die die Redaktion als besonderes Dankeschön gestaltet hatte und die als „Regionalausgabe“ auch an alle Gäste im Benediktsaal des Stiftes Wilhering ausgeteilt wurde.

„Meine Aufgabe in der KirchenZeitung: An das Gute erinnern, auch wenn man es nicht sieht“

Matthäus Fellingner, sichtlich bewegt, dankte den Gästen für ihr Kommen und Mitfeiern, für die Landesauszeichnung und die Worte der Würdigung. Wie so oft in seinen Texten bediente sich Fellingner auch in seinen Dankesworten eines Bildes: „Beim musikalisch-spirituellen Beginn der Feier in der Stiftskirche waren wir umgeben von dutzenden Engeln und Heiligengestalten, von guten Mächten. Jetzt ist die Kirche dunkel, niemand sieht die guten Mächte und Kräfte – und trotzdem sind sie da. Dieses Bild lässt sich auch auf meine Aufgabe in der KirchenZeitung übertragen: an das Gute erinnern, auch wenn man es nicht sieht. Diese Gewissheit bei Menschen zu stärken, Menschen ein wenig zuversichtlicher zu machen, an das Gute zu glauben, auch wenn man es nicht sieht und spürt: Diesen Beitrag können wir als KirchenZeitung leisten und ich wünsche dem Team, dass das auch weiterhin gelingt.“

Lebenslauf Matthäus Fellingner

Matthäus Fellingner wurde am 17. Mai 1955 als viertes von acht Kindern von Anna und Matthäus Fellingner in Grieskirchen geboren. Die Kindheit verbrachte er auf dem elterlichen Bauernhof in Pötting. Nach sechs Jahren an der Volksschule Pötting besuchte er ab 1967 das Bischöfliche Gymnasium Petrinum. 1975 maturierte er dort mit ausgezeichnetem Erfolg.

Im Herbst 1975 trat Fellingner in das Priesterseminar Linz ein und studierte an der damaligen Theologischen Hochschule Linz sowie an der Theologischen Fakultät der Universität Graz Fachtheologie und Religionspädagogik. 1980 wurde Matthäus Fellingner zum Diakon geweiht und verbrachte ein seelsorgliches Praxisjahr in der Pfarre Enns-St. Laurenz. 1981 schloss Fellingner das Studium der Theologie und der Selbständigen Religionspädagogik in Linz mit dem Magisterium ab. Er entschloss sich, sich nicht wie ursprünglich vorgesehen zum Priester weihen zu lassen.

Mit 1. September 1981 wurde Fellingner unter Chefredakteur Franz Schmutz und Herausgeber Josef Wiener zunächst Aspirant, später Redakteur der „Linzer KirchenZeitung“. Neben seiner Tätigkeit bei der KirchenZeitung war Fellingner auch Schriftleiter der Fachzeitschrift des Katholischen Jugendwerkes „Jugend & Kirche“ in Wien.

In der KirchenZeitung war Fellingner für theologische Themen, Jugendthemen, aber auch für Unterhaltung zuständig.

Seit 1985 ist Matthäus Fellingner verheiratet mit der Theologin Mag.^a Maria Fellingner-Hauer. Das Ehepaar hat drei erwachsene Töchter und lebt seit 1991 in Goldwörth an der Donau.

Nach einer Erkrankung des damaligen Chefredakteurs Dr. Josef Schicho wurde Fellingner mit Wirksamkeit ab 1. Juni 1993 zunächst zum Geschäftsführenden Chefredakteur der Kirchenzeitung der Diözese Linz bestellt, ab 1. Jänner 1995 erfolgte die Ernennung zum Chefredakteur.

Über die Tätigkeit für die Linzer KirchenZeitung hinaus war Fellingner auch sieben Jahre Generalsekretär der Österreichischen Kirchenpressekonferenz, ebenso Vorstandsmitglied im Verband Katholischer Publizistinnen und Publizisten in Österreich.

Wichtig war Fellingner eine gute Einbindung der KirchenZeitung in die Medienlandschaft Oberösterreichs. So ist er Vorstandsmitglied im Oberösterreichischen Presseclub, im OÖ. Journalisten-Forum der Katholischen Aktion und der OÖ. Journalistenakademie.

Am 1. Jänner 2020 übergab Fellingner die Amtsgeschäfte an Dr. Heinz Niederleitner als Geschäftsführenden Chefredakteur. Mit 1. Juni 2020 geht Fellingner in Pension.

Fotos: © Wolfgang Simlinger/KirchenZeitung (honorarfrei)

Foto 1: Matthäus Fellingner wurde mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. V. l.: Landesrätin Birgit Gerstorfer, Landeshauptmann a. D. Josef Pühringer, der Geehrte Matthäus Fellingner, seine Frau Maria Fellingner-Hauer und Landeshauptmann Thomas Stelzer.

Foto 2: V. l.: Hausherr Abt Reinhold Dessel vom Stift Wilhering, Landeshauptmann Thomas Stelzer, Matthäus Fellingner mit der Sonderausgabe der KirchenZeitung und Bischof Manfred Scheuer.

Foto 3: Matthäus Fellingner, 25 Jahre Chefredakteur der KirchenZeitung, wurde mit einem Dankfest für seine Verdienste geehrt.